

mit Recht als den Hauptgrund des überall einreißenden Unglaubens ansieht, welcher sich von den Höfen bis in die Hütten des ärmsten Volks ausbreitet, und bald alle Religion in der Welt verdrängen wird, wenn dem Uebel durch keine andere, als gewaltsame und Freyheit kränkende Mittel gesteuert wird.

Und eben so gewiß scheint es mir, daß die meisten der obgedachten Lehrsätze der Tugend und Gottseligkeit schaden. Denn sobald man die Menschen überredet, daß z. B. jeder von Natur und von Mutterleibe an mit allen Neigungen zu allem Bösen behaftet und ein gebohrner Feind Gottes ist, daß er zur Befreyung von diesem Elende und zur Besserung seines Herzens und Lebens nichts wirken könne, sondern lediglich den Beystand des heiligen Geistes dazu erstehen müsse; daß Gott auch auf alle gute Werke des Menschen und auf allen seinen Eifer in der Gottseligkeit nichts rechne, sondern Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit ihm schenke, nicht wegen seiner Besserung und Tugend, sondern wegen eines für unsere Sünde geschenehen Menschenopfers und wegen der an unserer statt geleisteten Tugend des Geopferten, — wenn man, sage ich, die Menschen dergleichen überredet; so ist's unmöglich, daß ächte Reue über die Sünde und Abneigung gegen das Laster entstehen kann; so ist's unvermeidlich, daß das Herz gegen die Tugend kalt und gleichgültig werde, und aller Eifer der Gottseligkeit

H h 2

ormat